

Inhalt

Vorwort	11
1 Direkte Pflege	12
1. Fehler: Zur Hautpflege wird Vaseline (Melkfett, Puder, Franzbranntwein) verwendet	12
2. Fehler: Die Intimpflege wird ohne Einmalhandschuhe durchgeführt	12
3. Fehler: Die Zahnprothese wird nach der Entnahme aus der speziellen Dose sofort eingesetzt	13
4. Fehler: Die Zahnprothesenpflege wird ohne Einmalhandschuhe ausgeführt	14
5. Fehler: Die Reinigung der Zahnprothesen erfolgt über einem leeren Waschbecken	14
2 Hygiene	14
6. Fehler: Vor jeder hygienischen Händedesinfektion werden die Hände gewaschen	14
7. Fehler: Das Händedesinfektionsmittel wird ohne systematische Vorgehensweise in den Händen verrieben	16
8. Fehler: Zwischen zwei Patienten werden die medizinischen Einmalhandschuhe nicht gewechselt, sondern mit Desinfektionsmittel besprüht	17
9. Fehler: Vor einer Insulininjektion wird keine Hautdesinfektion durchgeführt	18
10. Fehler: Die vorgeschriebene Einwirkzeit des Desinfektionsmittels wird unterschritten	19
11. Fehler: Es findet eine Sprühdesinfektion statt	20
3 Erste Hilfe	21
12. Fehler: Die Abfolge der Erste-Hilfe-Leistung wird nach der A-B-C-Regel durchgeführt	21
13. Fehler: Eine Reanimation erfolgt im Verhältnis »zwei Beatmungen – 15 Thoraxkompressionen«	21
14. Fehler: Der Druckpunkt für die Thoraxkompressionen wird mit den Fingern abgemessen und aufgesucht	22
15. Fehler: Stark blutende Gliedmaßen werden abgebunden	23
4 Medikamentenmanagement und Injektionen	23
16. Fehler: Das Stellen der Medikamente wird ohne Einmalhandschuhe durchgeführt	23

17. Fehler: Jede Medikamentenschachtel wird sofort nach dem Richten wieder in die Box des Bewohners gestellt	24
18. Fehler: Beim Verabreichen von Medikamenten (auch Injektionen) wird von der 5-R-Regel ausgegangen	25
19. Fehler: Mischinsuline werden vor der Injektion nicht geschwenkt.....	26
20. Fehler: Die Pflegekraft wählt bei einem älteren Patienten den Oberarm als Injektionsstelle für die Insulininjektion aus	26
21. Fehler: Die Insulininjektion erfolgt durch die Pflegekraft immer an derselben Stelle der Bauchdecke	27
22. Fehler: Die Pflegekraft injiziert das Insulin am Abend in die Bauchdecke	28
23. Fehler: Die Insulininjektion erfolgt in Lipohypertrophien	28
24. Fehler: Nach der Insulininjektion mit einem Pen wird die Nadel sofort aus der Haut gezogen	29
25. Fehler: Der Insulinpen wird im Kühlschrank gelagert	29
26. Fehler: Dem Sichtfenster des Insulinpens können keine Angaben entnommen werden.....	29
27. Fehler: Bei einem Insulinpen erfolgt nach dem Auswechseln der Patrone keine Entlüftung	30
28. Fehler: Die Injektionsnadel eines Insulinpens wird mehrfach benutzt	31
29. Fehler: Aus der Patrone eines Insulinpens wird das Insulin mit einer normalen Insulinspritze (U 40) entnommen	32
30. Fehler: Der Spritz-Ess-Abstand wird außer Acht gelassen	32
31. Fehler: Die intramuskuläre Injektion in den Gesäßmuskel erfolgt nach der »Quadrantenmethode«.....	33
32. Fehler: Nach der Injektion wird die Schutzhülle wieder auf die Kanüle aufgesteckt	34
33. Fehler: Grundsätzlich wird nach jedem Einstechen der Injektionsnadel aspiriert.....	35
34. Fehler: Vor der s.c. Injektion wird keine Hautfalte gebildet.....	35
35. Fehler: Vor der s.c. Injektion eines Heparinpräparates wird die Luft aus der Fertigspritze entfernt	36
5 Herz- und Kreislaufsystem	36
36. Fehler: Bei der Blutdruckmessung wird während des Aufpumpens der Blutdruckmanschette kein Puls mitgeföhlt	36
37. Fehler: Die Blutdruckmessung erfolgt am Shunt-Arm eines Dialysepatienten ...	37
38. Fehler: Während der Blutdruckmessung unterhält sich die Pflegekraft mit dem Patienten.....	38
39. Fehler: Die Pulsmessung beginnt mit der Zahl »1«	38
40. Fehler: Zur Pulsmessung wird der eigene Daumen verwendet	39

41. Fehler: Bei der Pulsmessung wird zu wenig Druck auf die Arteria radialis ausgeübt	39
42. Fehler: Bei der Pulsmessung wird zu starker Druck auf die Arteria radialis ausgeübt	39
43. Fehler: Als thromboseprophylaktische Maßnahme wird das Ausstreichen der Venen angewandt	40
44. Fehler: Es wird nicht zwischen medizinischen Kompressionsstrümpfen und medizinischen Thromboseprophylaxestrümpfen unterschieden	40
6 Die kapillare Blutentnahme	41
45. Fehler: Der Code des Blutzuckermessgerätes wird nicht mit dem Code auf der Verpackung des Teststreifens abgeglichen	41
46. Fehler: Die Blutzuckermessung wird mit Blut aus dem Ohr durchgeführt	42
47. Fehler: Das Blut für die Blutzuckermessung wird aus irgendeinem Finger entnommen	42
48. Fehler: Der Finger wird nicht gereinigt	43
49. Fehler: Der Finger wird nach dem Essen gewaschen, aber nicht gründlich abgetrocknet	43
50. Fehler: Am Finger befinden sich Schweißrückstände.....	43
51. Fehler: Nach dem Desinfizieren mit einem ethanolhaltigem Mittel wird die Einwirkzeit nicht eingehalten	44
52. Fehler: Bei der Blutzuckermessung wird das Blut aus der vorderen Fingerkuppe entnommen	44
53. Fehler: Um Blut für die kapillare Blutentnahme zu bekommen, wird der Finger gedrückt und gequetscht	45
7 Harnableitende Systeme	46
54. Fehler: Der Urindrainagebeutel wird beim bettlägerigen Patienten auf das Bett gelegt	46
55. Fehler: Der Urindrainagebeutel wird am Bett so platziert, dass der Schlauch durchhängt.....	47
56. Fehler: Beim Entleeren des Urindrainagebeckens werden keine Einmalhandschuhe angezogen	47
57. Fehler: Eine Trennung von Blasenkatheter und Harnauffangsystem erfolgt mehrmals am Tag	47
58. Fehler: Zum Blocken eines Harnblasenkatheters wird Kochsalzlösung verwendet	48
59. Fehler: Bei der Katheterpflege wird keine genaue Wischrichtung eingehalten	48

8 Ernährung und PEG	49
60. Fehler: Annahme, dass bei Patienten mit Kontrakturen bzw. Amputationen keine Körpergröße ermittelt werden kann	49
61. Fehler: Zur Ermittlung des Körpergewichts wird die Broca-Formel angewandt	50
62. Fehler: Amputationen werden bei der BMI-Berechnung nicht berücksichtigt ...	51
63. Fehler: Patienten mit Schluckstörungen sollen aus einer Schnabellasse trinken.....	52
64. Fehler: Die Trinkmenge wird für jeden Patienten pauschal auf 2000 ml pro Tag angesetzt.....	53
65. Fehler: Wenn von der Mindesttrinkmenge gesprochen wird, wird nur das Trinken gemeint	54
66. Fehler: Eine BE (Broteinheit) entspricht genau 12 g Kohlenhydrate.....	54
67. Fehler: Die PEG-Sonde wird sporadisch gespült	54
68. Fehler: Als Spülflüssigkeit wird Fruchtee verwendet	55
69. Fehler: Medikamente werden mit der Sondennahrung vermischt	55
70. Fehler: Mehrere Medikamente werden gemeinsam in Wasser aufgelöst und per PEG-Sonde verabreicht	56
9 Dekubitus und Dekubitusprophylaxe	56
71. Fehler: Zur Körperpflege dekubitusgefährdeter Patienten werden Seifen eingesetzt	56
72. Fehler: Das Bettlaken über einer Wechseldruckmatratze wird fest eingespannt	57
73. Fehler: Zur Dekubitusprophylaxe werden alle gefährdeten Patienten zweistündlich gelagert	58
74. Fehler: Der dekubitusgefährdete Patient wird in 90°-Seitenlage gelagert	58
75. Fehler: Bei vorhandenen und anhaltenden Hautrötungen wird kein Fingertest durchgeführt	59
76. Fehler: Zur Dekubitusprophylaxe werden Antidekubitusfelle verwendet	60
77. Fehler: Zur Dekubitusprophylaxe werden Wasserkissen verwendet	60
78. Fehler: Zur Dekubitusprophylaxe werden Gummiringe verwendet	61
79. Fehler: Bei der Dekubitusprophylaxe bzw. -therapie spielt die Ernährung eine untergeordnete Rolle	61
80. Fehler: In der Therapie von Dekubitalulzera wird »Eisen und Fönen« angewendet	63
81. Fehler: In der Therapie eines Dekubitus wird Zinksalbe verwendet	63

10 Wundversorgung	64
82. Fehler: Zur Reinigung des umgebenden Hautgewebes einer PEG wird irgendein Desinfektionsmittel verwendet	64
83. Fehler: Die »feuchte Kammer«, die durch das Auftragen der Wundspüllösung entsteht, wird nicht entfernt	64
84. Fehler: Zur Reinigung der PEG-Anlage wird lediglich ein Tupfer verwendet	65
85. Fehler: Bei der Reinigung einer PEG-Anlage wird keine konkrete Wischrichtung eingehalten	65
86. Fehler: Die Sonde wird während des Verbandwechsels nicht bewegt	66
87. Fehler: Die Sonde wird unter zu starkem Zug fixiert	66
88. Fehler: Auf dem Verband der PEG-Sonde wird das Datum notiert	67
89. Fehler: Es wird direkt über der Wunde gesprochen	68
90. Fehler: Eine Wunde wird zur Wunddokumentation vor der Reinigung fotografiert	68
91. Fehler: Für die Wundspülung wird Kochsalzlösung verwendet	69
92. Fehler: Zur Wundreinigung wird eine kalte Spüllösung verwendet	69
93. Fehler: Für die Wundreinigung wird ein Desinfektionsmittel verwendet	70
94. Fehler: Körperhaare in der Umgebung einer chronischen Wunde werden abrasiert	70
95. Fehler: Zur Reinigung eines Stomas werden rückfettende Waschlotionen verwendet	70
96. Fehler: Beim Reinigen der Stomaanlage wird die Wischrichtung nicht eingehalten	71
97. Fehler: Die Stomaversorgung wird nicht der Stomaöffnung angepasst	71
11 Zu guter Letzt	71
98. Fehler: Fehler werden immer negativ bewertet	71
99. Fehler: Pflegekräfte agieren zu selbstlos	72
100. Fehler: Maßnahmen werden nicht hinterfragt	73